



Patientenbeteiligung

Im Gemeinsamen Bundesausschuss

Worum geht es?



G-BA



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

Warum dieses Thema?



- Viele von uns sind chronisch krank und benötigen Medikamente.
- Wer entscheidet, für welches Medikament die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden?
- Der Gleiche Grundsatz gilt für Heil- und Hilfsmittel.
- Patienten MÜSSEN mitreden

Der G-BA stellt sich vor



- Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA)
- am **1. Januar 2004** durch das Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) errichtet.
- Mit der **Gesundheitsreform 2007** (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz) wurde die bis dahin **sektoral** organisierte Struktur des G-BA geändert.
- Seit 1. Juli 2008 werden alle Entscheidungen in einem einzigen **sektorenübergreifend** besetzten Beschlussgremium für **ambulante, ärztliche** und **zahnärztliche**, sowie **stationäre Belange** getroffen.



Gesetzlicher Auftrag



- **§ 91 Gemeinsamer Bundesausschuss**
- (1) Die **Kassenärztliche Bundesvereinigung**, die **Deutsche Krankenhausgesellschaft** und der **Spitzenverband Bund der Krankenkassen** bilden einen Gemeinsamen Bundesausschuss. Der Gemeinsame Bundesausschuss ist **rechtsfähig**. Er wird durch den Vorsitzenden des Beschlussgremiums gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

Gesetzlicher Auftrag Patientenbeteiligung



- § 140f Beteiligung von Interessenvertretungen der Patientinnen und Patienten
- (2) Im Gemeinsamen Bundesausschuss nach § 91 ...erhalten die für die Wahrnehmung der Interessen der Patientinnen und Patienten und der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen auf Bundesebene maßgeblichen **Organisationen** ein **Mitberatungsrecht**; die Organisationen benennen hierzu sachkundige Personen. Das Mitberatungsrecht beinhaltet auch das **Recht zur Anwesenheit bei der Beschlussfassung** ...Die sachkundigen Personen werden einvernehmlich von den in der Verordnung nach § 140g genannten oder nach der Verordnung **anerkannten Organisationen** benannt. Bei Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses ...erhalten die Organisationen das **Recht, Anträge zu stellen**.

PatBeteiligungsV



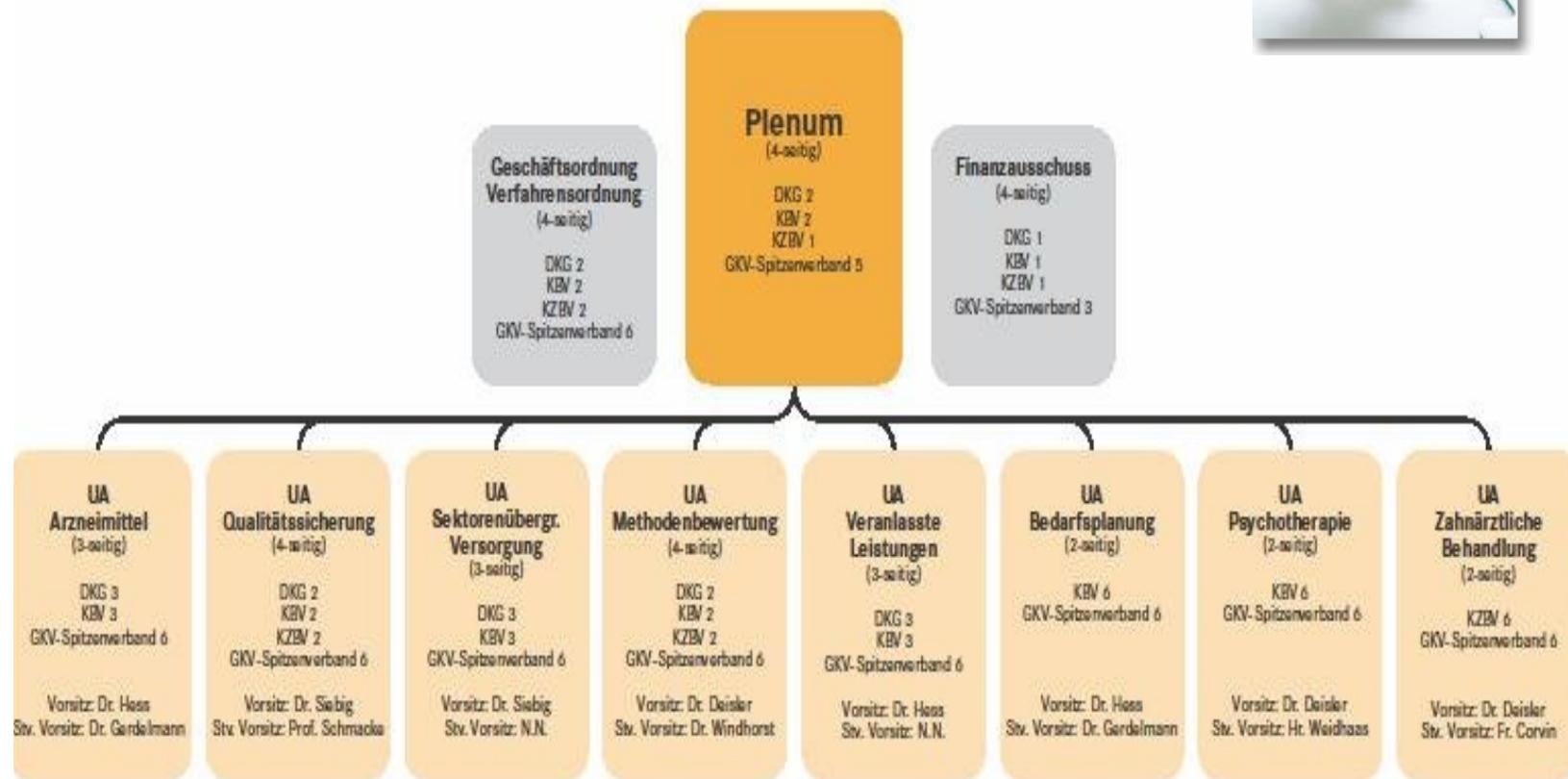
- **§ 4 Verfahren der Beteiligung**
- (1) Die ...nach § 3 **anerkannten Organisationen** benennen zur Wahrnehmung der in § 140f Abs. 2 und 3 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch genannten Mitberatungsrechte einvernehmlich zu spezifischen Themen **sachkundige Personen, von denen mindestens die Hälfte selbst Betroffene sein sollen**. Dabei ist das Einvernehmen kenntlich zu machen. Die sachkundigen Personen haben ein **Mitberatungsrecht**, aber kein Stimmrecht.
- ...
- (3) Die **Beteiligung** nach § 140f Abs. 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch **muss frühzeitig erfolgen**. Dazu werden den in § 2 Abs. 1 genannten und den nach § 3 anerkannten Organisationen die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig zur Verfügung gestellt und ihnen eine angemessene Frist zur **Stellungnahme** eingeräumt.

Anerkannte Organisationen



- der Deutsche Behindertenrat (DBR),
- die BundesArbeitsGemeinschaft der PatientInnenstellen (BAGP),
- die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. und
- der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V..

G-BA und Unterausschüsse



Unterausschuss-Arzneimittel

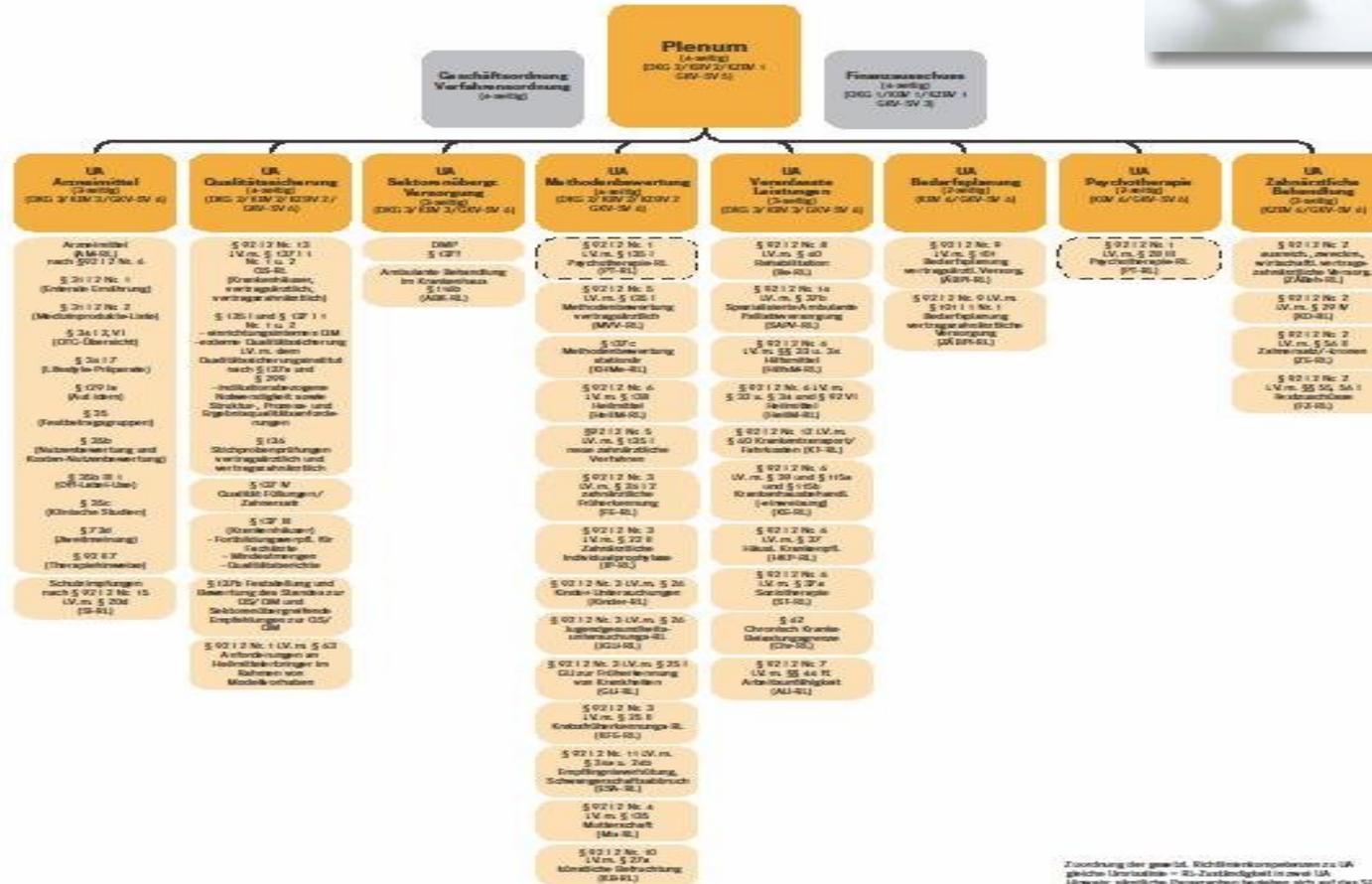


UA
Arzneimittel
(3-seitig)

DKG 3
KBV 3
GKV-Spitzenverband 6

Vorsitz: Dr. Hess
Stv. Vorsitz: Dr. Gerdelmann

G-BA Organisationsschema



Zuordnung der gesetzl. Nicht-Mitgliederkommissionen zu UA
 gleiche Uhrzeit = 2-Zuständigkeit in zwei UA
 Hinweis: sämtliche Paragraphen beziehen sich auf das SGB V

**UA
Arzneimittel**
(3-seitig)
(DKG 3/KBV 3/GKV-SV 6)

Arzneimittel
(AM-RL)
nach §92 I 2 Nr. 6

§ 31 I 2 Nr. 1
(Enterale Ernährung)

§ 31 I 2 Nr. 2
(Medizinprodukte-Liste)

§ 34 I 2, VI
(OTC-Übersicht)

§ 34 I 7
(Lifestyle-Präparate)

§ 129 Ia
(Aut idem)

§ 35
(Festbetragsgruppen)

§ 35b
(Nutzenbewertung und
Kosten-Nutzenbewertung)

§ 35b III 1
(Off-Label-Use)

§ 35c
(Klinische Studien)

§ 73d
(Zweitmeinung)

§ 92 II 7
(Therapiehinweise)

Schutzimpfungen
nach § 92 I 2 Nr. 15
i.V.m. § 20d
(SI-RL)

UA-Arzneimittel- Arbeitsgruppen



Was macht der G-BA?



- Der Gemeinsame Bundesausschuss ist ein Gremium der gemeinsamen Selbstverwaltung, dem im Rahmen der Konkretisierung der **Leistungsansprüche gesetzlich Krankenversicherter** umfangreiche Kompetenzen zukommen.
- Ausdruck dieser hohen Verantwortung ist die detaillierte **Regelung eines rechtsstaatlichen und transparenten Entscheidungsverfahrens**, dessen wesentlicher Bestandteil die **Mitberatungsrechte der Patientenvertreter** sind.
- Die **Einhaltung jedes Verfahrensschritts** ist Voraussetzung einer rechtlich einwandfreien und damit rechtssicheren Beschlussfassung.

Praxis



Darstellung einer Sitzung im November 2009



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**